

# SCHOOL-SCOUT.DE

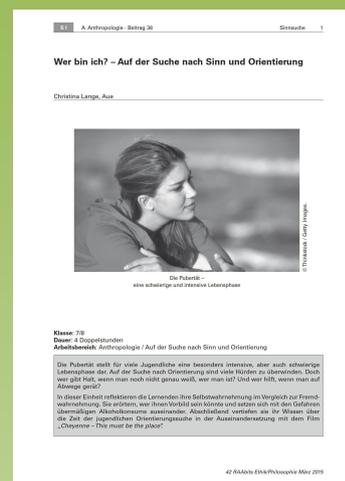
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Wer bin ich? - Auf der Suche nach Sinn und Orientierung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Wer bin ich? – Auf der Suche nach Sinn und Orientierung

Christina Lange, Aue

---



© Thinkstock / Getty Images.

Die Pubertät –  
eine schwierige und intensive Lebensphase

**Klasse:** 7/8

**Dauer:** 4 Doppelstunden

**Arbeitsbereich:** Anthropologie / Auf der Suche nach Sinn und Orientierung

Die Pubertät stellt für viele Jugendliche eine besonders intensive, aber auch schwierige Lebensphase dar. Auf der Suche nach Orientierung sind viele Hürden zu überwinden. Doch wer gibt Halt, wenn man noch nicht genau weiß, wer man ist? Und wer hilft, wenn man auf Abwege gerät?

In dieser Einheit reflektieren die Lernenden ihre Selbstwahrnehmung im Vergleich zur Fremdwahrnehmung. Sie erörtern, wer ihnen Vorbild sein könnte und setzen sich mit den Gefahren übermäßigen Alkoholkonsums auseinander. Abschließend vertiefen sie ihr Wissen über die Zeit der jugendlichen Orientierungssuche in der Auseinandersetzung mit dem Film „*Cheyenne – This must be the place*“.

## *Fachwissenschaftliche Orientierung*

### **I Identität – was ist das?**

Das Wort Identität<sup>1</sup> stammt aus dem Lateinischen. Es geht zurück auf das Wort *idem*, welches „derselbe“ bedeutet. Bezeichnet wird damit die Gesamtheit aller individuellen Merkmale eines Menschen, durch die er sich von anderen unterscheidet. Vor allem in der Adoleszenz verändert sich die Selbstwahrnehmung. Jugendliche entwickeln neue Weltansichten. Sie müssen entscheiden, welche Werte sie vertreten und an welchen Prinzipien sie ihr Handeln ausrichten wollen. Dieser Vorgang spielt eine große Rolle bei der Charakterausbildung.

### **II Wie verändert sich die Selbstwahrnehmung in der Pubertät?**

Während der Pubertät verändern sich die Entwicklungsaufgaben.<sup>2</sup> „Einige stellen eine Weiterführung von Aufgaben aus der Kindheit dar, andere beginnen zwar in der Adoleszenz, setzen sich aber im frühen Erwachsenenalter fort.“<sup>3</sup> Von der Kindheit her weitergeführt wird der „Aufbau einer positiven Einstellung zu sich als einem wachsenden Organismus.“<sup>4</sup> Diese Entwicklungsaufgabe erweitert sich in der Pubertät. Die Jugendlichen lernen, ihre eigene körperliche Erscheinung zu akzeptieren.<sup>5</sup>

Dabei läuft die körperliche Entwicklung nicht immer parallel zur psychischen. Zudem setzen beide Prozesse bei den Mädchen oft eher ein als bei den Jungen. Verändert sich das Bild vom Körper, stimmt das eigene Aussehen nicht mehr mit dem Körperideal der Mehrheit überein, sind Unzufriedenheit und innere Zerrissenheit die Folge.

### **III Warum verlieren Werte wie die Familie in der Pubertät an Bedeutung?<sup>6</sup>**

Werte, die bisher das Gleichgewicht zwischen Rechten und Pflichten, zwischen Selbstständigkeit und Abhängigkeit von der Familie steuerten, werden modifiziert. Dies führt zu Auseinandersetzungen. Die Erziehungsberechtigten, einstmals unangefochtene Vorbilder, verlieren an Bedeutung. Die Jugendlichen lösen sich von den Eltern, sie lernen, selbstständig aufzutreten, und entwickeln ein Gefühl für sich selbst – das Selbstwertgefühl.

### **IV Vorbilder im Wandel – Woran orientieren sich Jugendliche in der Pubertät?**

Heranwachsende orientieren sich zunehmend an Freunden, der Clique. Hier haben sie das Gefühl, „jemand“ zu sein. Große Bedeutung kommt dabei der Solidarität innerhalb der Gruppe zu. Oft verhalten sich Teenager, wie es der Freundeskreis verlangt. Die Clique gibt Halt, löst aber oft auch großen Konformitätsdruck aus. Dieser kann einen entscheidenden Faktor für Drogenkonsum darstellen.

Oft stellt die Gruppe Gleichaltriger eine Zufluchtsstätte dar, innerhalb derer man gemeinsam Erfahrungen sammelt und sich austauscht. Auch Beziehungen zu Einzelnen spielen in diesem Alter eine wichtige Rolle. Vor allem Mädchen sind auf der Suche nach einer besten Freundin, nach jemandem, dem sie sich anvertrauen können, mit dem sie die gleichen Interessen teilen.

Auf der Suche nach sich selbst schlüpfen Teenager in ihrer Fantasie oft in unterschiedliche Rollen. Auch Popstars, Schauspieler oder Sportler fungieren dabei als Vorbilder.

### **V Unsicherheit und Unzufriedenheit – Pubertätsprobleme erschweren die Orientierung<sup>7</sup>**

Nicht alle Jugendlichen finden während der Pubertät ihren Platz in der Gesellschaft. Nicht alle lernen, mit Enttäuschungen umzugehen, die Erwachsenenwelt anzunehmen und sich in sie einzufügen. Oft fällt es den Pubertierenden schwer, körperliche Veränderungen zu akzeptieren. Manche fühlen sich als „Außenseiter“. Aber auch die Loslösung von den Eltern ist ein Beschleuniger für Unsicherheiten und Unzufriedenheit. Pubertätsprobleme entstehen vor allem im Zusammenhang mit Retardation und Akzeleration. Probleme in der pubertären Entwicklungsphase führen bei Mädchen wie bei Jungen oft zu Essstörungen oder Drogenmissbrauch.

## *Didaktisch-methodische Überlegungen*

### **I Wie bettet sich diese Reihe in den Lehrplan?**

Diese Reihe orientiert sich am Lernbereich 3 des sächsischen Lehrplans für Gymnasien der Klasse 8.<sup>8</sup> Das Themenfeld „Auf der Suche nach Sinn und Orientierung“ umfasst die Aspekte Lebensgestaltung und Sinnsuche. Zugleich werden Orientierungsangebote aufgezeigt. Die Stunden 5 und 6 können auch im Lernbereich 1 „Entscheidungen treffen“ für Klasse 9 genutzt werden. Verankert sind hier Fallbeispiele anhand derer unterschiedliche Wege zur Entscheidungsfindung aufgezeigt werden. Dabei spielt das Gewissen eine entscheidende Rolle.

### **II Welche Ziele verfolgt diese Reihe?**

Ziel ist es, die Lernenden bei der Identitätsfindung zu unterstützen. Zugleich erhalten Sie Hilfestellung bei der Orientierung in Krisensituationen. Wesentlich in diesem Kontext ist die Schulung der moralischen Urteilsfähigkeit. In der Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Lebensentwürfen prüfen die Lernenden unterschiedliche Sinnangebote und Wertvorstellungen in ihrer Bedeutung für ihre individuelle Lebensgestaltung. Die Jugendlichen lernen, ethische Probleme aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Sie üben, Distanz zur eigenen Position einzunehmen, und diese kritisch zu hinterfragen.

### **III Wie ist diese Reihe aufgebaut?**

#### **Stunde 1 und 2: Auf der Suche nach der eigenen Identität – Wer bin ich?**

Was gebe ich von mir preis? Was darf niemand wissen? Zu Beginn der Stunde steht ein „Stimmungs-Barometer“ (M 1). Die Lernenden formulieren eine Nachricht für ein soziales Netzwerk und verleihen darin ihrer derzeitigen Stimmungslage Ausdruck. Die Unterschiede zwischen den jeweiligen Aussagen dienen als Hinführung zum Thema „Identitätssuche“ (M 2). In Kleingruppen erörtern die Jugendlichen den Unterschied zwischen Selbstbild und Fremdbild (M 3). Ausgehend von einem Gedicht diskutieren sie: Wer bin ich? Was gibt meinem Leben Sinn? Mithilfe eines Clusters definieren sie das Wort „Sinn“ zunächst für sich. Sie erörtern mögliche Vorbilder (M 4) und diskutieren deren Wandel und Funktion.

#### **Stunde 3 und 4: Lebenskrisen – Wie kann man sie bewältigen und als Chance nutzen?**

Ein Bild (M 5) leitet eine Diskussion über kleine und große Lebenskrisen ein. Diese ist Ausgangspunkt für die übergeordnete Fragestellung: Eignen sich Drogen zur kurzfristigen „Krisenbewältigung“? Die Lernenden grenzen die Begriffe „Droge“, „Sucht“ und „Genuss“ voneinander ab (M 6, M 7). Sie begreifen, wie körperliche Abhängigkeit entsteht und welche Folgen sie zeitigt.

#### **Stunde 5 und 6: Alkohol – (k)ein Weg aus der Krise?**

Im Fokus dieser Doppelstunde steht das Genuss- und Suchtmittel Alkohol. Gründe für und Folgen von übermäßigem Konsum werden erörtert (M 8a). Im Rahmen einer Gruppenarbeit analysieren die Lernenden verschiedene Fallbeispiele (M 8b). Gemeinsam erarbeiten sie unterschiedliche Lösungen. Deutlich wird: Alkohol ist keine Lösung.

#### **Stunde 7 und 8: Orientierung in Krisensituationen – Lösungsansätze und -strategien**

Die Lernenden erhalten Beobachtungsaufträge (M 9) zum Film. Erörtert werden Inhalte und filmische Mittel. Die Aufgaben können bewertet oder im anschließenden Unterrichtsgespräch besprochen werden. Alternativ bieten wir Ihnen eine Lernerfolgskontrolle (M 10) an.

#### IV Welche methodischen Schwerpunkte setzt diese Reihe?

Neben der Vermittlung von Fachwissen befähigt diese Einheit die Lernenden, sich zu Sachverhalten zu positionieren und Stellung zu nehmen. Sie werden für die eigene Selbst- und die Fremdwahrnehmung seitens anderer sensibilisiert. Auf methodisch abwechslungsreiche Weise üben die Lernenden, sich Lösungsansätze für Krisensituationen zu erarbeiten. Abschließend erörtern sie Lösungs- und Neuorientierungsangebote anhand eines Films.

#### V Welche Kompetenzen werden im Rahmen der Einheit gefördert?

Die Schülerinnen und Schüler können

- eigene Überzeugungen kritisch hinterfragen,
- sich zu Beispielen moderner Lebensgestaltung positionieren,
- die Suche nach Orientierung als Aufgabe im Rahmen der Identitätsfindung erläutern,
- begründen, warum Krisensituationen auch eine Chancen darstellen,
- die Entstehung von Abhängigkeiten, wie z. B. Drogensucht, erläutern,
- Dilemmata selbstständig erfassen und eigenständig Problemlösungen formulieren.

#### Checkliste – Haben Sie an alles gedacht?

- M 1b** Vorlagen auf Folie kopieren und zerschneiden, Overhead-Projektor.  
**M 2** Kleine farbige Zettel für jeden Schüler/jede Schülerin vorbereiten.  
**M 5** Bild des Mädchens für den Einstieg auf Folie kopieren.  
**M 6, M 7** Schülervortrag vorab vergeben, Auswertungsbögen für den Schülervortrag in ausreichender Anzahl vorab kopieren.  
**M 8** Rollenkärtchen doppelt kopieren und ausschneiden, eventuell Flip-Chart bereithalten.  
**M 9a** MP3-Spieler und das Lied „Summer Dreamin“ von Kate Yanai mitbringen. Es ist auf dem „Album Summer On Air Vol.1“ zu finden. Es steht Ihnen darüber hinaus zum Download in unserem Web-Shop zur Verfügung.  
**M 9b** Material der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung vorab bestellen.  
**M 10** DVD-Spieler bereitstellen. DVD „*Cheyenne – This Must Be The Place*“ besorgen. Die DVD ist bei Amazon erhältlich (5,97 €). Ebenso können Sie diese bestellen unter [www.jpc.de](http://www.jpc.de) (5,99 €) und unter [www.buecher.de](http://www.buecher.de) (9,99 €).

#### Anmerkungen

- <sup>1</sup> Vgl. Montada, Leo; Oerter, Rolf (Hrsg.): Entwicklungspsychologie. 5. vollständig überarbeitete Auflage, Beltz Verlage. Weinheim/Basel/Berlin 2002. S. 269 und S. 270.
- <sup>2</sup> Vgl. Montada, Leo; Oerter, Rolf (Hrsg.): Entwicklungspsychologie. A. a. O., S. 282 f.
- <sup>3</sup> Montada, Leo; Oerter, Rolf (Hrsg.): Entwicklungspsychologie. A. a. O., S. 269 f.
- <sup>4</sup> Ebd., S. 269.
- <sup>5</sup> Ebd., S. 270.
- <sup>6</sup> Zu den folgenden thematischen Schwerpunkten vgl. Wrangsjö, Björn: Jugendliche brauchen Werte. Wie Eltern ihren Kindern in der Pubertät Halt und Orientierung geben. Scherz Verlag. Bern/München/Wien 1997. S. 41–51. Beil, Brigitte; Nitsch, Cornelia; Schelling, Cornelia: Pubertät? Kein Grund zur Panik! Ein Buch für Töchter, Söhne, Mütter und Väter. Mosaik Verlag, München 1995. S. 29 und S. 62.
- <sup>7</sup> Vgl. Montada, Leo; Oerter, Rolf (Hrsg.): Entwicklungspsychologie. A. a. O.
- <sup>8</sup> Sächsisches Ministerium für Kultur und Sport (Hrsg.): Lehrplan Gymnasium. Ethik. O. V. Dresden 2004/2009/2011.

## Materialübersicht

### Stunde 1 und 2 Auf der Suche nach der eigenen Identität – Wer bin ich?

- M 1a (Ab) Was sage ich wem? – Ein Stimmungsbarometer  
 M 1b (Kv) Folienabschnitte „Stimmungsbarometer“ – Eine Kopiervorlage  
 M 2 (Ab) Was bedeutet Identität? – Eine Definition erarbeiten  
 M 3 (Tx/Ab) Was ich bin und was ich will ...  
 M 4a (Ab/Bd) Michael Schumacher – ein Vorbild für dich?  
 M 4b (Ab) Lebensstationen Michael Schumachers – Nicht nur ein Rennfahrer?!

### Stunde 3 und 4 Lebenskrisen – Wie kann man sie bewältigen und als Chance nutzen?

- M 5 (Ab/Bd) Lebenskrisen nutzen und als Chance begreifen – leichter gesagt als getan  
 M 6 (Ab) Drogensucht – ein persönlichkeitsgefährdendes Krisenverhalten  
 M 7 (Ab) Wie beurteile ich ein Referat? – Hilfreiche Tipps und Hinweise

### Stunde 5 und 6 Alkohol – (k)ein Weg aus der Krise?

- M 8a (Ab) Alkohol – (k)ein Weg aus der Krise?  
 M 8b (Ab/Tx) Alkohol? Kenn dein Limit! – Fallbeispiele erörtern



### Stunde 7 und 8 Orientierung in Krisensituationen – Lösungsansätze und -strategien

- M 9 (Ab) Orientierung in Krisensituationen – Lösungsansätze und -strategien kennen  
 M 10 (Ab) Vorschlag für eine Leistungsüberprüfung



#### Abkürzungen

**Ab** = Arbeitsblatt, **Bd** = Bild, **Kv** = Kopiervorlage, **Tx** = Text



Das Lied finden Sie zum Download in unserem Web-Shop.



Den Film bitte zuvor besorgen oder ausleihen.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Wer bin ich? - Auf der Suche nach Sinn und Orientierung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

